



# 2008/03 Homestory

<https://ads.jungle.world/artikel/2008/03/home-story>

## Home Story

<none>

Irgendwas kann hier nicht stimmen. Alles läuft nach Plan, ruhig und konzentriert arbeiten die Kolleginnen und Kollegen vor sich hin. Kein Streit, kein Baulärm, der Putzplan wird eingehalten. Ruhige Zeiten bei der Jungle World. Da muss doch etwas faul sein, da muss doch irgendwo etwas im Argen liegen! Die Sonne scheint durch die Fenster, die Autoren liefern pünktlich, die Leserinnen und Leser motzen nicht. Kein Nazi, der uns verklagen will. Selbst die Reparatur unseres berühmterühmten Fahrstuhls verlief schnell und ohne größere Komplikationen. Die Abo-Zahlen sind stabil. Kurz: Es kann sich hier nicht um die Jungle World handeln. Tut es aber, und wenn Sie uns das nicht glauben: Wir glauben es selbst kaum.

Aber wir wollen nicht klagen, von uns aus kann das eine Weile so bleiben, bis der nächste Trubel ins Haus steht. »Das ist die Ruhe vor dem Sturm«, raunt ein Kollege, der offenbar mehr weiß. »Da wird bestimmt etwas ausgeheckt«, glaubt eine Kollegin und hat auch ein paar Verschwörungstheorien parat. »Also bei mir ist das der Winterschlaf«, gibt jemand anderes freimütig zu. »Unsinn! Der Frühling ist im Anmarsch«, erwidert strahlend eine gutgelaunte Kollegin. »Das ist immer noch der Silvester-Kater«, glaubt einer, der damit aber wohl nur sich selber meinen kann. »Ja ja, früher brachte der Lärm die Menschen aus der Ruhe, heutzutage ist es die Stille«, stellt ein Redakteur fest.

Nun gut, sollte diese verdächtige Ruhe länger anhalten, dann müssen wir uns vielleicht irgendwann Sorgen machen. Aber nur, weil es mal ein paar Wochen einfach so fluppt, brauchen wir doch nicht gleich in Panik zu geraten. Meinen Sie nicht auch? »In der Ruhe liegt die Kraft«, gibt ein Kollege altklug zu Protokoll und liegt damit vielleicht gar nicht so falsch.

Vermutlich gibt es auch Leute, die das alles prinzipiell anders sehen. »Die Abgabezeiten«, würden die Layouter vorwurfsvoll sagen, wenn man sie fragen würde, ob es denn gar keine Katastrophen zu vermeiden gibt, aber wahrscheinlich würde sogar das weniger mürrisch klingen als sonst.

Plötzlich vernehmen wir eine Stimme: »Hier sieht es aus wie Sau. Diese Papierinseln auf dem Schreibtisch, furchtbar!« Hoffnung bricht auf. Und dann geht auch noch die Tür auf: »Wer hat sich denn diese Überschrift ausgedacht!« Tür zu, Tür auf. Da steht der Nächste, ungeduldig auf den Fußballen wippend: »Ey, es ist Dienstag, 14 Uhr 28.«

Na also, alles ist gut. Kein Grund zur Sorge.